

## EINLADUNG

Die UNION STIFTUNG lädt Sie zu einem Vortrag herzlich ein.

Thema:

### **„Wird der Freitod gesellschaftsfähig? Suizid in der Moderne“**

Ein Aspekt des viel diskutierten „demographischen Wandels“ und der kontinuierlich ansteigenden Lebenserwartung betrifft nicht nur die Frage nach dem guten Leben im Alter, sondern auch die Frage nach dem guten Abschied, dem würdigen Sterben. Zunehmend rücken daher Debatten um Palliativmedizin und Sterbehilfe in den Vordergrund gesellschaftlicher Aufmerksamkeit. Wie wollen wir leben, wie wollen wir sterben? Und wie wird die Aktualisierung dieser Fragen auch kulturell begleitet und legitimiert? Als der britische Opern- und Theaterregisseur Graham Vick seine Inszenierung von Wagners „Tristan und Isolde“ am 13. März 2011 dem Publikum der Deutschen Oper Berlin vorstellte, erntete er heftige Proteststürme. Er war nämlich auf die Idee gekommen, vor dem dritten Akt mehrere Jahrzehnte verstreichen und die Liebenden als alte Menschen die Bühne wieder betreten zu lassen. Doch bereits ein Jahr danach gewann Michael Hanekes Film „Liebe“ nicht nur die Goldene Palme in Cannes, sondern 2013 auch einen Oscar und einen Golden Globe. Erleben wir gegenwärtig einen Gestaltwandel des Liebestods? Wird der freiwillige Tod allmählich gesellschaftsfähig?

Referent:

### **Thomas Macho**

Prof. Dr. Thomas Macho (\* 1952) forschte und lehrte von 1993 bis 2016 als Professor für Kulturgeschichte am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. 1976 wurde er an der Universität Wien mit einer Dissertation zur Musikphilosophie promoviert; 1984 habilitierte er sich für das Fach Philosophie an der Universität Klagenfurt. Seit 2016 leitet er das Internationale Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) der Kunstuniversität Linz in Wien. Zuletzt erschien von ihm das Buch „Das Leben nehmen. Suizid in der Moderne“ im Suhrkamp Verlag.



©Klaus Fritzsche, Köln

Termin:

**Mittwoch, 6. März 2019**

Zeit:

**18.30 Uhr**

Ort:

**Haus der Union Stiftung**

Steinstraße 10, 66115 Saarbrücken

Wir bitten um Anmeldung:

mit beiliegender Postkarte, Telefon: 0681 / 7 09 45-0, oder E-Mail: [info@unionstiftung.de](mailto:info@unionstiftung.de)